



9. Februar 2018

EUMedRail: Belgrad richtet Workshop zum Eisenbahnrecht aus

Internationale Eisenbahngesetzgebung, grenzüberschreitender Eisenbahnverkehr, Eisenbahnsicherheit und weitere Zusammenarbeit waren die Hauptthemen eines hochrangigen Treffens, das am 6. und 7. Februar in Belgrad, Serbien, stattfand.

Diese zweitägige Veranstaltung wurde vom EuroMed Transport Rail Project (EUMedRail) in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Sicherheitsbehörden Serbiens und der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) organisiert.

An der Sitzung im serbischen Parlament nahmen Experten und Vertreter der Europäischen Kommission und der OTIF sowie aus Ägypten, Albanien, Algerien, Bosnien und Herzegowina, Israel, Jordanien, dem Kosovo, dem Libanon, der EJR Mazedonien, Montenegro, Palästina, Serbien, Tunesien, der Türkei und auch eine EU-Delegation teil.

Die stellvertretende Premierministerin und serbische Ministerin für Verkehr und Infrastruktur, Frau Zorana Mihajlovic, hielt eine Eröffnungsrede über die Zusammenarbeit zwischen der EU und Serbien, einschließlich des IPA-Projekts mit der Eisenbahnagentur der EU, das sich mit der Konvergenz und Harmonisierung der Rechtsvorschriften mit der EU zur Verbesserung der Infrastruktur und der Sicherheitsbedingungen befasst.

Auf diese Einführung folgte eine Präsentation über das internationale Eisenbahnrecht durch die Vertreter der OTIF. Am Mittwoch, den 7. Februar diskutierten die Teilnehmer über die Entwicklung von OTIF-Spezifikationen für Infrastruktur und trugen dazu bei, die spezifischen Bedürfnisse der EUMedRail-Länder zu ermitteln. Die OTIF stellte die CIM- und CIV-Vorschriften vor, deren Umsetzungsstand durch die Praxis in der Türkei und in Serbien veranschaulicht wurde. Die Podiumsdiskussion schloss mit einem Überblick über den Stand der Umsetzung der Gefahrgutvorschriften der OTIF in der EU. Abgerundet wurde der Workshop zu guter Letzt mit einem Besuch der nationalen Sicherheitsbehörde Serbiens.

Das Projekt EUMedRail, das von der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen (GD NEAR) der Europäischen Kommission finanziert wird, verfügt über ein Budget von 2 Millionen Euro für den Zeitraum 2017-2020, mit dem in folgenden Nachbarländern technische Hilfe geleistet werden soll: Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Palästina (*) und Tunesien.

Die OTIF ist eine zwischenstaatliche Organisation, ein Forum für den internationalen Eisenbahnverkehr. Sie hat derzeit 50 Mitgliedstaaten. Sie entwickelt einheitliches Eisenbahnrecht zur Verknüpfung Europas, Asiens und Afrikas.



Contact:

François Davenne / Peter Mihm

Secretary.General@otif.org/ peter.mihm@era.europa.eu

Grafikdesign: Valerio Compagnone

Photo:ERA

www.otif.org